

Standpunkt

Autobahn GmbH des Bundes

Mit dem Gesetzespaket zur Änderung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen im Jahr 2017 wurde grundsätzlich auch eine Infrastrukturgesellschaft des Bundes für Autobahnen beschlossen. Im Herbst 2018 wurde dazu die Autobahn GmbH des Bundes mit Hauptsitz in Berlin gegründet, die zum 1. Januar 2021 die sogenannte Auftragsverwaltung der Autobahnen durch die Länder abgelöst hat.

Sachstand

Seitdem ist die Autobahn GmbH verantwortlich für Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung und Finanzierung sowie die vermögensmäßige Verwaltung der rund 13.000 km Autobahnen in Deutschland. Zudem ist sie in den drei Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin auch für die Bundesstraßen zuständig. Die übrigen Bundesstraßen verbleiben in der Auftragsverwaltung der Länder. Voraussichtlich noch bis 2023 werden die Straßenbauverwaltungen der Bundesländer einzelne Aufgaben im Auftrag der Autobahn GmbH wahrnehmen, vor allem den Betrieb von IT-Systemen. Grund ist, dass der Aufbau der eigenen bundeseinheitlichen IT-Landschaft für die Autobahnen nicht bis zum Start der Gesellschaft im Januar 2021 abgeschlossen werden konnte.

ADAC Position

Der ADAC begrüßt im Grundsatz, dass der Bund seit Januar 2021 die Autobahnen aus einer Hand plant, baut, betreibt und finanziert. Mit der Gesellschaft „Die Autobahn GmbH des Bundes“ werden Reibungsverluste verringert und betriebswirtschaftliches Handeln gestärkt. Wichtige Bedingungen wie der gesetzliche Ausschluss jeglicher Beteiligung von Dritten an der Autobahngesellschaft und deren regionalen Niederlassungen wurden in der Reform gewahrt. Dazu gehört auch der Ausschluss von Teilnetz-bezogenen ÖPP.

Der Autofahrer als Kunde

Für den ADAC steht im Vordergrund, dass mit der Autobahn GmbH der „Dienstleistungsgedanke“ gestärkt und der Autofahrer als Kunde in den Mittelpunkt des Handelns rückt. Zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit sollte sie sich an den Bedürfnissen der Nutzer orientieren. Es sind weitere große Anstrengungen notwendig, damit Autofahrer sicher, schnell und komfortabel an ihr Ziel

kommen. Hierzu gehören zum Beispiel ein bundesweit verbessertes Baustellen- und Verkehrsmanagement, die Modernisierung und der bedarfsgerechte Ausbau der Autobahnen sowie saubere Rastanlagen. Die neue Autobahngesellschaft sollte sich ein hohes Niveau an Verkehrssicherheit und Verfügbarkeit der Infrastruktur zum Ziel setzen.

Autobahnen nach Zuständigkeitswechsel

Aus Sicht der Nutzer ist es wichtig, dass sich der Wechsel der Zuständigkeit keinesfalls negativ auswirkt. Der Betriebsdienst muss funktionieren und Planungs- und Bauprojekte dürfen nicht gestört werden. Da die Autobahn GmbH noch nicht in allen Aufgabenbereichen voll funktionsfähig ist, hat sie mit den Ländern Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, die für einen Übergangszeitraum unter anderem den Weiterbetrieb von Infrastrukturen und die Erbringung einzelner Dienstleistungen regeln. Dieser verlängerte Aufbau- und Übergangsprozess ist aus Sicht des ADAC ein für die Situation passender Weg, um die Arbeitsbereitschaft im Sinne des Nutzers sicherzustellen. Neben einem funktionierendem Betriebsdienst müssen die Planungs- und Bauaktivitäten für Fernstraßenprojekte auf hohem Niveau weiter fortgeführt werden. Der Investitionshochlauf, der dringend notwendig ist, um die Autobahninfrastruktur zu modernisieren, darf durch die Transformation nicht ausgebremst werden.

Finanzierung der Gesellschaft nicht zu Lasten von Investitionen

Kritisch ist zu bewerten, dass der Verkehrshaushalt 2021 die Möglichkeit vorsieht, Mehrausgaben der Autobahn GmbH für Betrieb, Planung und Verwaltung durch Einsparungen von Investitionsmitteln für Bau und Erhalt gegenfinanzieren zu können. Der Haushalt 2021 sieht knapp 1,8 Mrd. Euro für nichtinvestive Ausgaben der

Autobahn GmbH vor. Positiv in diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass dieser Posten vom Bundestag von ursprünglich nur knapp 1,4 Mrd. Euro um 400 Mio. Euro aufgestockt wurde. Das Risiko von Umschichtungen wurde somit deutlich reduziert.

Nach Ansicht des ADAC sollten aber grundsätzlich weder schwankende Haushaltseinnahmen noch höhere Verwaltungsausgaben aus Investitionsmitteln für die Autobahnen gegenfinanziert werden. Die Autobahnen, insbesondere die zahlreichen Brückenbauwerke, müssen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten kontinuierlich und konsequent auf hohem Niveau saniert und modernisiert werden.